

Weißeritz-Beitung.

Amts-Blatt für die Königl. Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde,
sowie für die Königl. Gerichts-Aemter und die Stadträthe
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich drei Mal: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Zu beziehen durch alle Post-Anstalten und die Agenturen. — Preis vierteljährlich 1 Mark 25 Pfg. — Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. für die Spalten-Zeile, oder deren Raum, berechnet.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Bei der letzten Ständeversammlung ist in Anregung gekommen, wie im Fall einer, in § 10, Abs. 2, lit. b des Schulgesetzes vom 26. April 1873 gedachten Stellvertretung bei Feststellung der dem Stellvertreter aus der Schulkasse zu gewährenden Entschädigung zu verfahren sei.

In dessen Folge wird hiermit bekannt gemacht, daß ebenso wie § 21 zu b der Ausführungsverordnung vom 25. August 1874 bereits für den dort gedachten speciellen Fall bestimmt ist, die Festsetzung dieser Entschädigung zunächst der Vereinigung des Schulvorstands mit dem betr. Lehrer überlassen bleibt und Seiten der Bezirksschulinspektion auf Grund § 35 no. 2 des Gesetzes erst dann Entschliekung zu fassen ist, falls sie entweder von einem der Betheiligten darum angegangen wird, oder dieselbe aus erheblichen, im öffentlichen Schul-Interesse liegenden Rücksichten Bedenken trägt, es bei einer solchen Vereinigung bewenden zu lassen.

Dippoldiswalde, den 6. September 1876.

Königliche Schulinspektion des VIII. Schulaufsichtsbezirks.
In Stellvertretung: v. Brück, Assessor. Mushacke.

Zwangsversteigerung.

Von dem unterzeichneten Königlichen Gerichtsamte Dippoldiswalde soll

den 18. November dieses Jahres

das dem Fuhrmann Carl Heinrich Zimmermann zugehörige Besitzthum, bestehend in einem Haus- und Wiesen-Grundstück Nr. 71B des Katasters und Nr. 75 des Grund- und Hypothekenbuchs für Ripsdorf, welches Grundstück am 3. Februar 1876 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf

5845 Mark

gewürdert worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Dippoldiswalde, am 2. September 1876.

Königliches Gerichts-Amt.
Klimmer.

Bekanntmachung.

Den Schulvorständen und Lehrern des hiesigen Schulbezirks wird die im Verlage von Fuhle (Abler's Buchhandlung) in Dresden erschienene „Kleine Schulgeographie von Sachsen für die Hand der Kinder, von Friedemann,“ cart. 30 Pfg. — Karte allein 10 Pfg. — als ein sehr brauchbares Unterrichtsmittel zur Einführung in den Schulen des Bezirkes empfohlen.

Der Königl. Bezirks-Schulinspector.

Dippoldiswalde, am 8. September 1876.

Mushacke.

Auction.

Donnerstag, den 5. October dieses Jahres, von Vormittags 8 Uhr an,

sollen an Amtsstelle verschiedene Pfandstücke, als: 1 Taschenuhr, Kleidungsstücke, 1 Kommode, 1 Brotschrank, Bettstellen, Tische, 1 Sopha, Polsterstühle, Schränke, 1 Koffer und andere Möbel, ferner Betten, etwas Wäsche, 1 Parthie kleine Hand- und Baumsägen, Fässer, Körbe, 2 Kinderschlitten, Feigenkaffee, Cichorie und verschiedene Galanterie- und Kurzwaaren gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.

Ein Verzeichniß der Gegenstände hängt am hiesigen Gerichtsbrett aus.

Königliches Gerichtsamt Frauenstein, am 8. September 1876.

Küchler.

Bekanntmachung.

Das der hiesigen Stadtgemeinde gehörige, auf der Herrngasse gelegene **Wachtgebäude** soll in diesem Monat noch abgeputzt, auch sollen hierbei die an demselben befindlichen Risse mit beseitigt, diese Arbeiten aber einschließlich der Materiallieferung an einen Unternehmer in Accord vergeben werden.

Dieserjenigen Unternehmer, welche diese Arbeiten zu übernehmen gedenken, werden hierdurch aufgefordert, ihre Offerten bis spätestens zum

15. dieses Monats

an hiesiger Rathsexpeditionsstelle zu Protocoll zu geben.

Dippoldiswalde, am 9. September 1876.

Der Stadtrat h.
Boigt, Bürgermstr.

Tagesgeschichte.

Dresden. Der Rücktritt des sächsischen Staatsministers v. Friesen von seinen Stellungen als Finanzminister, Minister des Auswärtigen, Chef der königl. Sammlungen für Kunst und Wissenschaft, steht nun nahe bevor. Im Ministerium des Auswärtigen wird ihn der Minister des Inneren Rostitz-Wallwitz, im Finanzministerium der Kreishauptmann v. Könnnerig in Leipzig, in der Generaldirection der Sammlungen der Cultusminister v. Gerber ersetzen. Der Vorsitz im Staatsministerium geht auf den Kriegsminister v. Fabrice über.

Potschappel. Am 7. Septbr. hat hier die Hebefestlichkeit der hierselbst neugebauten Kirche stattgefunden.

Pirna. Kürzlich fand hier eine Probe mit der neu erfundenen Gasspritze (Extincteur) statt. In und auf ein ziemlich hohes Lattengerüst waren die Dauben von zerschlagenen Petroleumfässern dicht geschichtet, die Lücken mit Hobelspähnen ausgefüllt und über das Ganze noch Gastheer und Petroleum in reichlichen Portionen gegossen worden. Als dieser Scheiterhaufen angezündet wurde, erhob sich gerade ein wüthender Sturm, mit Blitzschnelle verbreitete sich die Flamme über den reiche Nahrung bietenden Holzstoß, haushoch wirbelten Feuer und erstickender Qualm. Einen Extincteur auf den Rücken tragend, nahte sich ein Monteur der Fabrik von Schäffer und Dudenberg in Magdeburg, welche diese Gassprizen fabriciren, öffnete den Gasausströmungshahn und bespritzte, von unten anfangend, den hoch aufflammenden Holzstoß, überall dort der Flamme Halt gebietend, wo der Strahl das brennende Object berührte. Als nach Verlauf von ungefähr 5 Minuten der Brand vollständig gelöscht war, lohnte lautes Bravo diese außerordentliche Leistung. Schließlich wurde noch ca. 3 Centner breitgelaufener Theer entzündet, welcher, nachdem er vollständig in Brand gerathen, in ca. 2 Minuten gelöscht wurde. Das zahlreiche Publikum war durch diese eminente Leistungsfähigkeit in gerechtes Erstaunen versetzt.

Leipzig. Am 7. Septbr. ist Kaiser Wilhelm wieder von hier geschieden und nach Merseburg gereist. Vor seiner Abreise hat er an den Rath zu Leipzig folgendes Handschreiben gerichtet:

„Ich kann die Stadt Leipzig nicht verlassen, ohne derselben nochmals auszusprechen, wie sehr Mich der Mir hier bereitete Empfang erfreut und bewegt hat. Mir ist hier — wo vor 63 Jahren der erste Schritt für die Vereinigung Deutschlands mit blutigem Opfer erkämpft wurde — überall eine so wohlthuende Darlegung der Sympathien für die Einigkeit Deutschlands, verbunden mit warmer und treuer Anhänglichkeit an den Landesherren, entgegengetreten, daß es Mir ein wahres Herzensbedürfniß ist, Meiner freudigen Befriedigung hierüber Worte zu geben. Der Name der Stadt Leipzig ist bisher jederzeit unter den ersten genannt worden, wo es die Ehre und Größe Deutschlands galt; Ich scheid von hier mit der festen Ueberzeugung, daß es immer und für alle Zeiten so sein wird.“

Leipzig, den 7. September 1876. Wilhelm.“

Dem Bürgermeister Georgi versicherte der Kaiser beim Abschiede noch, daß die in obigem Schreiben enthaltenen Worte aus seinem vollsten Herzen geschrieben seien, daß er noch in keiner Stadt Deutschlands einen so glänzenden und begeisterten Empfang, wie hier in Leipzig, wo ihm wahre Paläste gebaut worden seien, gefunden habe.

Leipzig kann stolz und glücklich auf die Ehrentage zurückblicken, und wenn auch die dem hohen Gaste geweihten Bauten und Ausschmückungen verschwinden werden: die Erinnerung an die herrlichen Tage wird dort fortleben bis in die fernsten Tage und mit unauslöschlicher Schrift werden in den Annalen der Stadt die Worte eingegraben bleiben: „Gefegnet die Tage, an welchen Deutschlands Kaiser und Sachsens König vereint in Leipzig weilten!“

Berlin. Kaiser Wilhelm ist zu den Mandövern nach Merseburg gereist, wohin sich auch die Kaiserin Augusta begab. Der Abschied des Kaisers von dem König von Sachsen in Leipzig war überaus herzlich; die Monarchen trennten sich mit den Worten: „Auf baldiges Wiedersehen!“ — In Merseburg hielt der Kaiser über das 4. Armee-corps Parade ab; es folgten Diners, Fackelzug und Serenade. — Von hier aus begiebt sich der Kaiser nach Stuttgart, macht eine Reise durch Elsaß-Lothringen und nach Baden-Baden, wo er am 28. Septbr. eintrifft.

— Die Gotthardsbahnfrage wird demnächst den Bundesrath und Reichstag wieder beschäftigen, da man für diese Bahn eine neue Unterstützung verlangen wird. Ob die Reichsregierung eine solche bewilligen wird, ist noch sehr fraglich, da das Interesse für die Gotthardsbahn sehr nachgelassen hat.

Magdeburg. Die hiesigen Festungswerke sollen, entsprechend den der militärischen Centralbehörde vorliegenden Projecten, erweitert werden; namentlich handelt es sich um eine Vermehrung der Forts, die scheerenartig die Stadt umgeben und im Kriegsfalle durch Pferdeisenbahnen verbunden werden sollen, um schnellere Communication mit den einzelnen Werken zu ermöglichen.

Hamburg. Die Auswanderung hat bedeutend abgenommen; im Monat August gingen 2631 hinüber, gegen 6098 in demselben Monat des Vorjahres. Namentlich aus Mecklenburg wandern sehr wenig aus.

Braunschweig. Der kürzlich hier abgehaltene deutsche Uhrmachertag erkannte bei seinen Verhandlungen an, daß die Hebung der Uhrmacherkunst nothwendig sei, und glaubt diese Hebung zu erreichen durch bessere Ausbildung, Gründung von Fachschulen, Erlangung eines praktischen Lehrbuchs der Uhrmacherkunst, Einführung der Gehilfenzeugnisse, eventuell Prüfung der Principale unter Verleihung von Diplomen. Auch die Aufstellung eines einheitlichen Preistarifs ist in Aussicht genommen. Zunächst ist die Gründung einer Uhrmacherschule (und zwar in Glaschütte in Sachsen) beschlossen. Sodann ist eine Verbindung sämmtlicher Uhrmachervereine in Deutschland durch die Bildung eines Verbandes derselben mit dem Vororte Berlin erreicht worden.

Türkei. Die Friedensvermittelungen sind bisher völlig fruchtlos gewesen; das Ansuchen einer Waffenruhe hat die Pforte entschieden abgelehnt, und auf die sonstigen Forderungen der Großmächte will sie schriftlich antworten. Der „kranke Mann“ ist hochmüthig geworden durch die letzten, den Serben und Montenegroinern gegenüber errungenen Vortheile und will diesen Ländern die härtesten Bedingungen für den Friedensschluß auferlegen.

Vom Kriegsschauplatz ist nichts Zuverlässiges zu melden.

Allgemeiner Anzeiger.

Holz-Auction auf dem Rechenberger Staatsforstreviere.
Im Gasthof zu Rechenberg sollen
am **20. September 1876,**

folgende im Rechenberger Forstreviere aufbereitete Hölzer, als:

50 Stück weiche Stämme, bis 15 Centimeter Mittenstärke,	}	in den Abtheilungen:
54 " " bergl., von 16—29 Centimeter Mittenstärke,		26, 27, 33, 37,
1723 " " Klöyer, 10—15 Cmt. oben stark, 3,4 Meter lang,	}	18, 33, 42, 47,
1944 " " bergl., 16—22 Cmt. oben stark, 3,4 Meter lang,		
2474 " " bergl., 23—70 Cmt. oben stark, 3,4 Meter lang,		
10 " " Stangen, 13—15 Cmt. unten stark, 3,4 Meter lang,		31,

von **Mittags 1 Uhr an:**

76 Raummeter weiche Scheite,	5, 25, 36, 40, 42, 49, 64, 65,
18 " " Klöppel,	36, 40,
826 " " Stöcke,	12, 16, 26, 27, 42, 61,

einzelu und partienweise gegen sofortige baare Bezahlung und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Die zu versteigernben Hölzer können vorher in den bezeichneten Waldorten besehen werden, und ertheilt der mitunterzeichnete Revierverwalter zu Rechenberg nähere Auskunft.

R. Forstrentamt Frauenstein und R. Revierverwaltung Rechenberg, am 6. September 1876.
Wblich. Schwarz.

Für die uns so vielfach bewiesene herzliche Theilnahme beim Tode und Begräbniß unseres guten Vaters, Schwieger- und Großvaters, des Herrn Ger.-Amts-Registrator **Ernst Müller**, sagen hierdurch innigen Dank
die Familien **Reichel** und **Dresler**.

Für die vielfachen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Tode und Begräbnisse unseres geliebten Kindes sagen hierdurch den innigsten Dank
Dippoldiswalde, den 9. Septbr. 1876.
F. G. Funke und Frau.

Herzlichen Dank

allen lieben Freunden und Bekannten, welche uns bei dem Tode und Begräbnisse unseres lieben Söhnchens **Hans** ihre Theilnahme bewiesen, mit dem herzlichsten Wunsche, daß Gott solchen schmerzlichen Verlust von Ihnen Allen fern halten möge!

Reinhardtsgrinna, am 9. Septbr. 1876.
Die tiefbetrübteten Eltern:
Hermann Fleck,
Mathilde Fleck.

Bekanntmachung.

Da sich wegen der Jagdnutzung des Bezirks **Börnichen, Wilmsdorf und Sänichen** eine Beschlußnahme nöthig macht, so werden alle Besitzer der oben bemerkten jagdbaren Fläche hiermit vorgeladen, **den 17. Septbr. d. J., Nachm. punkt 4 Uhr, im Gasthofe zu Wilmsdorf** in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen und des Weiteren gewärtig zu sein.

Der Jagdvorstand.

Ehrenerklärung.

Hiermit erkläre ich Endesunterzeichneter, daß die von mir bezüglich des Ziegeldeckers **Rosenkranz** in **Hirschbach** und seines Schwiegersohnes, des Schieferdeckers **Anton Weber Sinke** ebenda, gethanen Aeußerungen auf Unwahrheit beruhen.

Streckenwalde, am 8. September 1876.
Franz Warske.

Bezirkslehrerverein Dippoldiswalde.

Die noch rückständigen Mitgliederbeiträge, einschließlich der für das Vereinsjahr 1876—77 gefälligen, sind nun spätestens am Tage der Hauptversammlung (22. September) an den Vereinskassirer, **Hrn. Lehrer Stein** hier, abzuführen.

Diejenigen Collegen, welche bei Gelegenheit der Hauptversammlung an einem gemeinschaftlichen einfachen Mittagsmahle theilnehmen wollen, werden ersucht, dies vorher, bis zum 20. September, Unterzeichnetem gefälligst mittheilen zu wollen. Ausseitige Theilnahme ist aus mehrfachen Gründen erwünscht.

Dippoldiswalde, den 11. September 1876.
F. Engelmann, Schuldirektor,
d. J. Vorstand.

Achtung!

Da es mir nun bekannt ist, wer mir von dem Pfarrgutfeld ca. 8—10 Schock Strohscheile weggeholt hat, so fordere ich denselben auf, solche nunmehr binnen 3 Tagen dorthin zurückzubringen, sonst wird es der Deffentlichkeit übergeben.

Reichenau, 10. September 1876.
Kunze, Gutbes.

In dem Inserat des **Hrn. Hagel-Vers.-Agent Müller** in **Frauenstein** muß es heißen **20 %**, nicht, wie in vor. Nr. ds. Bl. irrthümlich gesetzt worden ist, **2 %**, welches hiermit berichtigt wird.

Ein Haus auf dem Lande,

welches sich vorzüglich zur Anlegung einer Bäckerei eignet und eine solche im Orte gewünscht wird, soll Verhältnisse halber so gleich billig verkauft werden.
Wo? theilt **G. Preisler** unentgeltlich mit.

Die Auction im Kösemodel'schen Hause in Frauenstein

wird (wegen der landwirthschaftlichen Ausstellung in **Preyschendorf**) nicht am 18., sondern bereits **Sonnabend, den 16. September,** von früh 9 Uhr an, abgehalten werden.

Bienenzucht-Verein.

Durch freundliches Entgegenkommen benachbarter Landgemeinden wird den Mitgliedern verhältnismäßig billige Fabergelegenheit zur

Ausstellung nach Preßschendorf geboten. Wer sich betheiligen will, wird gebeten, sich bis morgen Abend beim Vorsitzenden zu melden.

Abfahrt: Montag, 18. September, früh 5 Uhr vom Gasthof zur Sonne.

Bahnärztliche Anzeige.

Auf freundliche Aufforderung des Herrn Dr. Hotop in Geising erlauben sich Unterzeichnete,

Sonnabend und Sonntag, den 16. und 17. September,

im

Hotel „Der Post“ in Glashütte

ihre Praxis auszuüben.

Künstlicher Zahnersatz. Plombirungen und Be-

seitigung aller Zahnschmerzen.

Zahnarzt **Hönger & Sohn,**
Dresden, Breitestraße 12 (Ritterhof).

Verkauf.

Ein noch guter vierstziger Kutschwagen steht billig zu verkaufen beim

Gutsbesitzer **Braun** in Ober-Rassau.

Feinste Salz-Butter

empfehlen billigst

C. G. Schmidt,
am Markt 83.

Eine Partie Spreu und Mehrenfutter,
sowie auch **Haferstroh,**

ist zu verkaufen bei

F. Schumann, Mühlstraße Nr. 272.

Neuen Hamburger Caviar,

in großkörniger Prima-Qualität,

Sardinen in Oel,

beste Marke: Phil. & Can.,

Sardinen in Pickles,

Emmenthaler & Kräuter-Käse,

Gothaer Cervelatwurst

empfehlen und empfehlen

S. A. Linke.

Ein Ziegenbock,

1/2 Jahr alt, ist zu verkaufen

in **Ulberndorf** Nr. 14.



Drei Würse junge Schweine

sind zu verkaufen auf dem

Vorwerk zu **Muppendorf.**

Ein Wurf schöner Ferkel,

halbenenglische Race, steht zu verkaufen in der **Mupperecht-Mühle** zu **Dippoldiswalde.**

Turn-Verein.

Von heute Montag, den 11. Septbr., an beginnt das Turnen im „Stern.“

Knochenmehl und Fisch-Guano
empfiehlt **Gustav Göpfert** in **Dennersdorf.**

Rümmel-Saamen

Kauft zu höchstem Preis

W. Dreßler, am Markt.

Ein **Haus** in **Dippoldiswalde,** gute Geschäftslage, wird sogleich gegen Baarzahlung zu kaufen gesucht durch **C. Preisler.**

Ein Herrenschneider

wird zum sofortigen Antritt gesucht bei

Glashütte.

Jul. Weise, Schneidermstr.

Herr **Malick**

wird gewünscht in **Obercarsdorf** Nr. 27.

Auszuleihen

sind: **2000, 900, 400, 250 Thlr.** durch

C. Preisler in **Dippoldiswalde.**

Eine **Oberstube** mit 2 Kammern nebst Zubehör ist zu vermieten. **Oberthor,** im Hause Nr. 152.

Gefunden

wurde auf der Straße von Frauenstein nach Burkelsdorf ein grün gefärbtes **Kleid.** Der rechtmäßige Eigenthümer kann solches zurück erhalten bei Frau verw. **Stenzel,** vor dem böhmischen Thor in **Frauenstein.**

Eine **goldene Broche** ist am Sonntag Vormittag verloren worden. Der ehrliche Finder wolle sie gegen Belohnung abgeben in der Exped. d. Bl.

Ein **schwarzer Dachshund** mit gelber Abzeichnung, weißer Brust und weißen Füßen, mit Lederbügel und Ring, ist auf dem Wege von Edle Krone bis Hötendorf abhanden gekommen. Wer denselben bei **Gustav Schreiber** in **Reinholdshain** bringt, erhält eine angemessene Belohnung.

Ein **Ortscheit** ist auf dem Reichenauer Wege unweit der **Waltther'schen** Delmühle gefunden worden. Abzuholen bei **Ernst Lehmann** in **Frauenstein.**

Dresdener Producten-Börse vom 8. September.

	Markt	Markt	
Weizen, weiß	195—225	Herbst	— B
do. braun,	180—210	Rapskuchen	17 B
do. neuer,	200—216	Spiritus per 100 Liter	53 1/2 B
Roggen,	165—180	Weizenmehle, Kaiseranz.	39—40
do. neuer	180—190	Griesler-Auszug	36
do. galiz. u. russ.	—	Bäcker-Mundmehl	29
Gerste, böhmische	160—175	Griesler-Mundmehl	25
do. schles. u. galiz.	—	Pohl-Mehl	19
do. Futter	136—142	Nr. 0	33,50
Hafer neuer	140—175	Nr. 1	29
Erbsen, Kochwaare	—	Nr. 2	25
do. Futterwaare	—	Roggenmehle	—
Wicken	—	Nr. 0	30
Kukuruh,	148	Nr. 1	27
Delsaaten, Raps	315—321	Hausbuden	28
do. Rübsen	300—312	Futtermehl	14
Schlag-Wein	270—280	Roggenkleie	13
Kleesaat	—	Weizenkleie, grobe	10
do. Thimothee	—	do. feine	—
Rübsl, raffiniert, loco	75 B		